

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 32.

Donnerstag, den 20. April

1843.

Bei **Braunmüller und Seidel** in **Wien** ist erschienen und
IN HARTLEBEN'S BUCHEHANDLUNG
in Pesth, Waisenergasse, Nr. 437, zu haben:

Ueber Befestigungen

zur

neueren Kriegführung.

Mit einer Karte von Europa und 14 Plänen.

Wien 1843. In Umschlag broschirt. Preis 2 fl. Conv. Münze.

Unsere Zeit dürfte dieses Werk rechtfertigen, da die Befestigungskunst schon wirklich problematisch wurde, und der neueren Kriegführung immer weniger zu entsprechen schien. Für diese hat es nun der Verfasser versucht, nicht nur die Standpunkte für Festungen und Feldschanzen anzugeben, sondern auch ihre Formen zu umstalten; bei Ersteren aber insbesondere zu ihrer größeren Widerstandsfähigkeit die Eisenbahnen in der Art als ein Mittel angewendet, wie solches dem Angreifer nicht zu Gebote steht.

Die Schwierigkeit eines solchen Unternehmens nicht verkennend, hat sich der Verfasser hierzu der Aussprüche der größten Feldherren neuerer Zeit, wie Friedrich des Großen, Erzherzog Carl und Napoleon, gleichsam als Schutzwehren bedient. — Dennoch aber wird die gegenwärtige Bearbeitung nur als Versuch erklärt, Sachverständige aufzufordern, für einen so wichtigen Zweig der Kriegskunst, Besseres zu leisten.

Von demselben Herrn Verfasser erschien früher:

Die plastische Teränzzeichnung

für alle Stände,
insbesondere für Militärs.

Mit einem Plane.

Wien 1841. gr. 8. In Umschlag brosch. Preis 40 kr. C. M.

Feuerlösch-Sprizen.

Bei Gefertigten sind zwei neue, solid und dauerhaft gefertigte Wagen-Sprizen mit 8 und 12 Eimer, wie auch mehrere Hand-Sprizen, die man in jedes Gefäß stellen kann, um den billigsten Preis zu haben.

Joseph Schmidt,

bürgerl. Kupferschmied-Meister, Elbengasse Nr. 1288.

Eisenbad-Anzeige.

Den 13. April l. J. ist die in Pesth, in der Theresienstadt, Commerzgasse, No 229, nächst der Rochuscappel, zweckmäßig renovirte
Bad-Anstalt

zum beliebigen Gebrauch des pl. t. Publikums eröffnet worden. Die heilsame Wirksamkeit der nicht privatim, sondern von einer löbl. medicinischen Facultät zweimal amtlich untersuchte, und chemisch-analysirten salinisch eisenhaltigen Mineralwassers, hat sich in verschiedenen Krankheiten, wenn selbes als Bad und Getränke anhaltend gebraucht wird, durch mehrjährige Erfahrung erprobt, und somit das Vertrauen der pl. t. Herren practischen Aerzte, wie auch der Patienten gerechtfertigt.

Die Preise der Badlogen sind billigst gesetzt.

(8) Johann Ludwig Fischer in Pesth

macht die ergebenste Anzeige, daß in seiner Niederlage ein vollständiges großes Lager aller Gattungen

Möbelstoffe

vorhanden ist — das Neueste, was jetzt erzeugt wurde. Jedes beliebige Quantum kann geliefert werden, und die billigsten Fabrikspreise werden gemacht. Auch biete ich ergebenst an alle jetzt in der Mode herrschenden **Schafwollen-Stoffe** auf Kleidungsstücke.

Niederlage, Wienergasse Nr. 199. 6

Java-Kaffee

in bester Qualität, dann superfeines französisches Mageröl, frische gemessene Sardellen, Tokayer- und Muster-Ausbruch-Weine, sind nebst meinen übrigen Artikeln billigst zu haben bei

A. Adlitzer,

in der Feslung, am Paradeplatz „zum goldenen Anker.“ 1

1) **Mohár-Saamen**, ganz frischer, sowie neuer türkischer **Riesen-Mohár**, überaus ergiebig in Futter, ist billigst zu haben bei

Franz Mayr's Erben in Pesth,
an der Donau im Eck des Klopfinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber. 1

3) Empfehlung einer schönen Auswahl von fertiger **Herren- und Damen-Wäsche**. Eben so werden der Art Bestellungen angenommen, und auf das Genaueste effectuirt. Bei Annäherung der Bade-Saison bietet Ausgezeichnetes, als: Badhosen, Leibl, und Mäntel von hiezu eigens gefertigtem **National-Stoff** die Handlung „zur Stadt Padua“, im Ruppischen Hause vis à vis vom Dreißigstamt. **Joh. Hanner.** 1

Gefüllte Georginen.

Bei **J. Ch. Hassenstab** „zum schwarzen Hund“ auf dem Servitenplatz in Pesth sind zu dem billigen Preise bei Abnahme von
100 Stück gefüllte Georginen pr. 6 fl.
50 " " " " 3 fl. 30 fr.
25 " " " " 2 fl.
in Conv. Münze zu haben. 2

Eine Erzieherin wird gesucht.

Ein wohlgebildetes Fräulein oder Witwe, welche in der ungarischen und deutschen Sprache, sowie im Fortepianospiel Unterricht zu ertheilen im Stande ist, wird auf das Land zur Ausbildung dreier Mädchen gegen einen jährlichen Gehalt von 300 fl. C. M. gesucht. Die hierauf Reflectirenden wollen sich entweder persönlich an die Redaction der Ofner-Pesther Zeitung, oder an Herrn F. H. in Neuworbass in frankirten Briefen wenden. 1

Ein Lehrling

von achtbaren Eltern wird in einem hiesigen Spezereiwaren-Detailgeschäft aufzunehmen gesucht. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes. 2

Concurs = Ankündigung.

Zur Besetzung der bei der Thierarznei-Schule der königl. ungar. Universität zu Pesth erledigten Lehr-Schmieds-Stelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 300 fl. Conv. Münze, freie Wohnung und 3 Klasten Brennholz verbunden sind, wird auf allerhöchsten Befehl am 15. Juli l. J. um 8 Uhr Früh, im Gebäude der medicinischen Facultät der Concurs abgehalten.

Von jenen, die sich um die genannte Stelle zu bewerben gedenken, wird gefordert: 1.) Vollkommene Kenntniß der ungarischen und deutschen Sprache. 2.) Daß sie in dem k. k. Thierarznei-Institute zu Wien den thierärztlichen Cours mit guten Erfolgs-Classen gehört, und bei einem Cavallerie-Regimente als Curtschmied gedient haben, was sie mit glaubwürdigen Belegen ausweisen müssen; und 3.) daß sie sich mindestens 3 Tage vor dem bestimmten Concurs-Termin mit allen Zeugnissen versehen, bei dem Director des medicinisch-chirurgischen Studiums zu Pesth, zu melden haben.

Auf Befehl der hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei ddo. 7. März 1843 No 7099 bekannt gemacht. Pesth, den 10. April 1843.

Durch die Direction des medicinisch-chirurgischen Studiums. 3

GEORGINEN

und mehrere schönblühende Pflanzen,

welche sich durch ihr fortwährendes Blühen zu Blumen-Gruppierungen und zu Verzierungen der Gärten überhaupt vorzüglich eignen.

(Preise in Conv. Münze.)

Georginen 100 Stück in 100 ausgewählten Sorten mit Inbegriff der neuesten englischen Panachirten Varietäten 30 fl. — 50 Stück dergleichen in 50 Sorten 16 fl. — 25 Stück in 25 Sorten 7 fl. 30 fr. — 12 Stück in 12 Sorten 4 fl. — **Thea Rosen** 60 Stück in 60 Sorten 24 fl. — 25 Stück in 25 Sorten 10 fl. — 12 Stück in 12 Sorten 4 fl. — **semperfl. Rosen** 100 Stück in div. Sorten 12 fl. — **Nelken doppelte** 100 Stück in div. Sorten 12 fl. — **Viola grandiflora** (engl. Pensica) 12 Stück in div. Sorten 2 fl. 30 fr. — 12 Stück **Viola Pura** 2 fl. — **Verbene** in 10 Sorten 3 fl. — 12 Stück **Verbena Tvediana** 2 fl. — 12 Stück **Verbena Bustii** 3 fl. — 12 Stück Verb. pulchella alba 2 fl. — 12 Stück **Fuchsia fulgens** in div. Sorten 4 fl. — 12 Stück **Fuchsia** in 12 Sorten 3 fl. 30 fr. — 12 Stück **Salvia patens** 2 fl. 24 fr. — 12 Stück **Gaillardia** div. 2 fl. — 12 Stück **Erithryna laurifolia** et **Christa galli** 4 fl. — Verschiedene Ranken-Gewächse zu Lauben zu 10 fr., 20 fr., 30 fr., bis 1 fl. das Stück. — Außer diesen Vorermähnten werden in den Garten Etablissement des gefertigten noch circa 30,000 Gewächse von allen Zonen cultivirt, worunter in großer Anzahl **Camellien**, **Rhododendrons**, **Azaleen**, verschiedene schöne **Neuholländer-Pflanzen** u. u. sich befinden, und billigst zu haben sind bei

Carl Eduard Muszely,

Kunst- und Handelsgärtner in der Dorotheagasse in Pesth.

Cataloge werden gratis verabfolgt.

Gewölb-Veränderung.

Ich Endesgefertigter mache hiemit einem geehrten pl. t. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine, in der Grenadier-Gasse unter der Firma:

Jacob Scheurer et Sohn,

bestandene **Delfarben-Waaren-Handlung** von allen Gattungen geriebenen **Delfarben** zum Anstreichen fertig, **Lack-Delfirnissen** und **Maler-Requisiten** meinem Sohn übergeben habe und mir nun eine neue Handlung, unter der Firma:

Scheurer J.

„Zur Stadt Wien“,

an der unteren Donauzeile vis à vis dem Dampfschiff-Ausladungsplatz im Kaszeleki'schen Hause eröffnet habe.

Durch vieljährige Erfahrungen in diesem Geschäfte, durch große Geschäftsverbindungen mit den ersten Fabriken bedeutender Hauptstädte, (Wien, Paris, München) und durch ein angemessenes Capital bin ich im Stande, jeden Wunsch meiner geehrten Abnehmer auf das Befriedigendste sowohl hinsichtlich des Preises, als auch der Güte zu erfüllen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich meinen verehrten Abnehmern recht herzlich für die mir so viele Jahre erwiesene Theilnahme und Aufmerksamkeit, bitte sogleich das Zutrauen, dessen ich mich so lange erfreute, auch noch fernerhin beizubehalten.

Ergebenst bereitwilligster **J. Scheurer.**

Hannover im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung ist kürzlich wieder in der zweiten sehr vermehrten und verbesserten Auflage neu erschienen und

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waiznergasse, Nr. 437, zu haben:

Vollständiges

Handbuch der Blumengärtnerei,

oder genaue Beschreibung fast aller in Deutschland bekannt gewordenen Zierpflanzen, mit Einschluß derjenigen Sträucher und vorzüglicheren Zierbäume, welche zu Lust-Anlagen dienen, nebst gründlicher Anleitung zu deren Cultur, und einer Anleitung über alle Zweige der Baumgärtnerei u. s. w.

Von

F. J. W. Bosse,

Großherzogl. Hofgärtner in Oldenburg.

Drei Bände gr. 8. 133 Bogen 11 fl. 30 kr.

Dieses in practischer und wissenschaftlicher Hinsicht ausgezeichnete, auf 30jähriger eigener Erfahrung beruhende Werk, welches als das neueste, gründlichste und reichhaltigste allgemein anerkannt ist und dem jetzigen Stande der überall immer höher gestiegenen Blumen- und Garten-Cultur völlig entspricht, wird auch ferner dem ausgebreiteten Publicum der Gartenbesitzer, Kunstgärtner und Blumenfreunde sich als unentbehrlich bewähren.

Wastochsen-Verkauf.

Vom Verwalteramte der k. k. Familien-Herrschaft Ráczeve wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 25. d. M. Vormittag 9 Uhr in der Promontorer Caselle 4 Stück dieherrschaftliche Wastochsen an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft werden.

Promontor, am 17. April 1843.

2) Die Kaltwasseranstalt in Lunkány, (14

nächst Faacet im Krassóer Comitát, wird vom 20. April den Leidenden und Besuchenden eröffnet werden.

Preise für einen Curgast wöchentlich:

Frühstück, Mittag- und Abendmahl 4 fl. 16 kr. C. M.
Ein Zimmer 2 fl. 20 kr. —
Bedienung (in Ermanglung eigener) 40 kr. —
Lunkány, am 20. März 1843.

Dr. Buchwald. 2

Kundmachung.

Da die Jahreszeit zum Gebrauche des durch seine Heilkräfte rühmlichst bekannnten, den Ständen der Steiermark eigenthümlichen Rohitscher Sauerbrunnens sich naht, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sowohl die Miethpreise der Zimmer in den verschiedenen Wohngebäuden, als auch die Preise des Mineralwassers, der Bäder, Wäsche u. u., sowie alle übrigen Bedingungen für das Jahr 1843 dieselben sind, welche im vorigen Jahre festgesetzt waren, und daß über alles Dieses die ämtlich unterzeichneten Tariffe in der Cur-Anstalt zur allgemeinen Einsicht und Kenntniß aufgeschlagen sein werden. Für Bestellungen auf Mineralwasser und Quartiere möge man sich durch frankirte Briefe an das ständische Rentamt bei Rohitsch adressiren.

Grätz, vom st. Verordneten Rathe, am 17. März 1843. 1

Glasfabrik zu verkaufen.

Im Neográtler Comitát, in des Herrn Grafen Kálnoky Herrschaft Buscha, 3 Stationen von Balás-Gyarmat entfernt, ist die Glas-Hütte Balás-Hutta mit allen zur Glaserzeugung erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, aus freier Hand zu verkaufen. Etwaige auf diesen Gegenstand bezügliche Briefe beliebe man franko nach Balás-Gyarmat an Herrn Moriz Feltenburg, dortigen Uhrmacher, zu adressiren, der die Briefe an den Eigenthümer der Fabrik, Herrn Franz Goschler, befördern wird.

1 Goschler, befördern wird. 1

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist erschienen und
IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,

Waitznergasse Nro 437, zu haben:

G r u n d z ü g e

der

Percussion und Auscultation,

und ihre Anwendung auf die Diagnostik

der

Brustfell- und Lungenkrankheiten

als Leitfaden zum Selbstunterricht für Aerzte dargestellt

von

Franz Zehetmayer,

Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Assistenten an der Lehrkanzel der speciellen Pathologie und Therapie, und der medicinischen Klinik für Aerzte an der k. k. Universität in Wien. Mitgliede der med. Facultät.

Gr. 8. broschirt 1843. 22 Bogen, 2 fl. 30 kr. C. M.

C u r s u s

der

practischen Geburtshilfe,

mit

vorzüglicher Berücksichtigung der Ansichten der Wiener geburtshilflichen Schule.

Von

Eduard Lumpe,

Dr. d. Med. und Chir., Magister der Geburtshilfe, emerit. Assistenten an der ersten Gebärdklinik, ord. Mitgliede der med. Facultät und practischen Geburtshelfer in Wien.

Gr. 8. Wien 1843, in elegantem Umschlag geheftet. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Dieses Werkchen enthält in kurzgefasster Darstellung, was dem Geburtshelfer (in engeren Wortsinn) zu wissen nothwendig ist. Für dessen Gehalt bürgt der Schatz von Erfahrungen, welchen an der reichhaltigsten aller Entbindungs-Anstalten zu sammeln dem Verfasser Gelegenheit ward.

Observationes et experientiae

quas

circa remedia eorumque formulas in instituto medico-clinico a

Prof. Lippich

directo, septem annorum (1834/35—1840/41) cursu praescribi solita conscripsit, et medicorum usui adcommodavit

Dr. Franciscus Köstl.

Viennae 1843. 1 fl. 20 kr. C. M.

Der durch seinen „Annus vindobonae clinicus Patavii 1835“ durch sein speculum pharmacologicum ibid. 1839 und andere literarische Leistungen im Gebiete der medicinischen Journalistik rühmlichst bekannte Verfasser übergibt hier seine auf den von Professor Lippich durch 7 Jahre geleiteten höhern med. Klinik zu Padua gesammelten Beobachtungen und Erfahrungen. Alle in gedachter Klinik verordnete Heilmittel, worunter die bekannten, gewöhnlichen, wie die neuen und neuesten vorkommen, sind darin aufgenommen.

Von dem in Deutschland so wenig bekannten Ugen der Venetianer Lagunen namentlich von dem Sphaerococcus confervo des hat der Verfasser eine gedrängte Monographie in das Ganze verflochten. Bei jedem einzelnen Mittel sind Form, Dosis, Anwendungswise, Verbindung mit andern Mitteln und Stand der Krankheit, vorausgegangene Behandlung u. u. angegeben, und dies Alles so practisch dargestellt, daß die Anzeigen, Gegenanzeigen und Erfolge herausleuchten. Ungeachtet der alphabetischen Ordnung ist doch noch ein sorgfältig gearbeiteter bequemer Index beigegeben.

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot;
 jeden Sonntag und Mittwoch Früh ein Frachtboot.

Nach Mohács u. Esseg jeden Freitag,
 „ Mohács und Neusatz jeden } Früh 5 Uhr ein Boot.
 Dienstag
 Zwischen Pesth und Drenkova alle 14 Tage einmal der
 Remorqueur.

3) Für eine Papier-Fabrik wird ein geschickter Meister gesucht. — Nähere Auskunft in der Papierhandlung von Fr. Ig. Löwinger's Witwe et Comp., Dorotheagasse Nr. 18. 3

3) **Concurs = Anzeige.**

In Folge allerhöchster Verordnung wird hienit bekannt gemacht: daß — nachdem Herr Georg v. Fejér, Präsekt der königl. ungar. Universitäts-Bibliothek zu Pesth, von dieser seiner Bedienstung allergnädigst entbunden worden ist — dieselbe, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 800 fl. C. Mz., in Erledigung gekommen sei. Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen über ihre hiezu erforderlichen Eigenschaften versehenen Gesuche bis einschließig letzten Juli 1843 dem derzeitigen Herrn Rector Magnificens vorbelegter Universität, Johann v. Degen, einzureichen. Pesth am 10. April 1843. 2)

3 Verpachtung = Anzeige.

Von Seite des k. u. k. Mislyer Bezirks-Stiftungs-Fonds-Güter-Präfectors-Amtes wird zufolge einer k. u. k. ungarischen Statthaltereier ddo. 11. October 1842 Nro 37,164 erlassenen hohen Verordnung kund gemacht: daß die zum Studienfond gehörige, im k. u. k. Sároser Comitat von den k. u. k. Freistädten Caschau und Eperies nur zwei Stunden Weges entfernt gelegene Ortschaft Boroszló sammt den Zsegnyer Theil Pflanzthum mittelst einer am 16. Mai l. J. in der Boroszlóer Ortschaft abzuhaltenden Licitation vom 1. November l. J. auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet wird. Die Haupteinkünfte des genannten Gutes bestehen in den Abgaben der Bauern von 22 Bauers-Sizungen, 41 Bauers- und 38 Häusler-Häusern, von diesen wohnet einer auf herrschaftlichem Grunde in der Ortschaft Zsegnye, das Reumittel von Getreide in Natura, Allodial-Besitzthum 462 Joch Acker, 20¹/₁₀ Joch Wiesen, Waldungen, aus welchen die Boroszlóer und Also-Mérker Unterthanen mit Brenn- und Bauholz zu versehen sind, 776¹/₁₀₀ Joch, ein jährlicher Abtrieb enthaltet 12¹/₂₀₀ Joch. — Zu den Regalbeneficien gehört ein Wirthshaus, eine Wassermühle und eine Schmiedewerkstätte. Die Pachtulstigen mögen sich davon die nähere Kenntniß im Orte selbst verschaffen, da auf später vielleicht zu machende Ausflüchte keine Rücksicht genommen wird. Die Contractbedingnisse sowohl, als auch der Zustand obbenannten Gutes sind zu Caschau in der obenbenannten Präfectors-Amtskanzlei im Hause Nro 193 in der Hauptgasse einzusehen.

Caschau, den 10. April 1843.

3) Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung ddo. 29. März 1843 Nro 10,669 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verrichtung der zu dem, im Laufe des Jahres 1844 zu vollziehenden Bau der Joch-Brücke über die Theiß, bei Szolnok erforderlichen Eichenholz-Gattungen im Wege einer Absteigerungs-Licitation an diejenigen Unternehmungslustigen überlassen wird, welche sämmtliches weiter unten in Quantität und Maßen angegebene Bauholz, von ganz gesunden und fehlerfreien Stämmen, und um die billigsten Preise bis Ende April 1844 auf den Bauplatz nach Szolnok zu liefern sich herbeilassen; daher alle diejenigen Waldeigenthümer, Holzspeculanten, oder sonstige Lieferungs-Unternehmer, welche die Bestimmung des erwähnten Holz-Materials zu übernehmen geneigt und im Stande sind, das 3-procentige Badium mit 520 fl. in Conv. Münze baar vor der Licitation zu erlegen, welches nach der diesfälligen Verhandlung in die nach dem Licitations-Resultat zu erlegende 10-procentige Caution eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification des Contractes durch Einlegung verzinlicher Staatspapiere, durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann, auf den 2. October 1843 in dem k. u. k. Salzamt-Gebäude zu Munkács eingeladen werden.

Das zu liefernde Eichenbauholz besteht aus folgenden Sorten:

1.) An ¹/₂-zöllig rein behaut starken, oder 17 Zoll am kleineren Durchmesser starken Holz:

2 Stämme jeder 5 Klafter lang.

90 " " " " "

2.) ¹/₂-zöllig rein behaut starken, oder 15'' am kleineren Durchmesser haltenden Holz.

45 Stämme jeden 10° 3' lang,

162 " " " 10° 0' "

99 " " " 7° 4' "

9 " " " 6° 0' "

4 " " " 5° 0' "

27 " " " 4° 2' "

81 " " " 4° 0' "

3.) An ¹/₂-zöllig rein behaut starken, oder 9 Zoll am kleineren Durchmesser haltenden Holz:

360 Stämmen jeder 7° 4' lang,

95 " " " 6° 0' "

16 " " " 5° 0' "

Die Contractbedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich kund gemacht, und können so, wie die Fiscalspreise durch jeden Unternehmer bei dem k. u. k. Salzamt zu Munkács täglich eingesehen werden.

Uebrigens wird zur Nichtschnur der Collicitanten noch bemerkt, daß, im Falle der Erstehungspreis unter dem Fiscalspreis entfällt, keine nachträglichen Anbote berücksichtigt werden.

Ofen, am 8. April 1843.

Pr. k. u. k. ungar. Landesbau-Oberdirection. 1

3.) Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung ddo. 29. März 1843 Nro 10,669, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verrichtung des zu dem im Laufe des Jahres 1843 zu vollziehenden Bau der Jochbrücke über die Theiß, bei Szolnok erforderlichen Steinmeh-Materials, ungelöschten Kalkes und Bausandes, ferner die bei dem gedachten Brückenbau vorkommenden Maurer-, Zimmermanns- und Schmiedearbeiten, im Wege einer Absteigerungs-Licitation an diejenigen Unternehmungslustigen, überlassen werden, welche das weiter unten in Quantität und Maßen angegebene Steinmeh-Material, dann Kalk und Bausand von guter fehlerfreier Qualität zu liefern, oder welche die

weiter unten benannten Arbeits-Gattungen bedingterweise gut, und in den Licitations-Bedingnissen näher angegebener Zeitfrist zu vollziehen, und die billigsten Preise anzubieten sich herbeilassen werden.

Daher alle jene Steinmeh-Meister und Steinbruch-Inhaber, Kalkzerzeuger und Lieferungs-Unternehmer, dann Maurer-, Zimmer-, und Schmiedmeister, welche die Verrichtung des erwähnten Stein-, Kalk- und Bausand-Materials, nach Szolnok, oder die herüberbrachten Arbeiten, zu übernehmen geneigt und im Stande sind, die betreffenden nachbenannten 5-procentigen Neugelder vor der Licitation zu erlegen, hiemit auf den 1. Juni 1843 in der k. u. k. Landes-Oberbaudirection zu Ofen zu erscheinen eingeladen werden.

Die betreffenden Neugelder sind in Conv. Münze folgende:

- a) Für die Steinmeh-Material-Lieferung 308 fl.
- b) " " Kalk-Lieferung 51 fl.
- c) " " Lieferung des Bausandes 6 fl.
- d) " " Maurer-Arbeit 72 fl.
- e) " " Zimmermanns-Arbeiten 331 fl.
- f) " " Schmied-Arbeiten 112 fl.

welche nach der diesfälligen Licitations-Verhandlung sogleich rückgestellt, den Erstehern aber in die nach dem Licitationsact zu erlegenden 10-procentigen Cautionen eingerechnet werden, welche Cautionen jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification der Contracte durch Einlegung verzinlicher Staatspapiere, oder durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente, auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden können.

Das zu liefernde Steinmeh-Material besteht in 5082 Cubikfuß gemegten Stein in 4¹/₂ und 7—8 Cubikfuß enthaltenden auf 5 Seiten rein behauenen Quader-Stücken, dann 66 Quadratfuß 6 Zoll dicken Deckplatten aus harter Steingattung.

Das Quantum des zu liefernden ungelöschten Kalkes beträgt 850 Preßburger Megen.

An beizuliefernden Bausand werden 7200 Cubikfuß benöthiget.

Die Maurer-Arbeit besteht:

- a) In der Herstellung von 135° 3' 7'' Cubikmaas Ziegelmauerwerk.
- b) In der Verlegung von 5082 Cubikfuß Quadersteine, und
- c) In Legung von 66 Quadratfuß Deckplatten.

Die Zimmermanns-Arbeit besteht:

- a) In der Herstellung der beiderseitigen Landpfeiler-Rüste.
- b) In der Aufstellung und Befestigung der Holzbestandtheile der Fangdämme um die Landpfeiler.
- c) In Bearbeitung, Aufstellung und Befestigung aller Holzbestandtheile, im Unter- und Oberbau der neu zu errichtenden Jochbrücke.

Die Schmied-Arbeit besteht in Herstellung von Pilotenschublen, ferner der Armirung der Eisbrecher, dann Anfertigung von Schraubenbolzen, und ¹/₂ pfündigen Nägeln, zusammen im Gewichte von 155 Centner 39 Pfund.

Die Contractbedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich bekannt gemacht, und können, so wie die Fiscals-Preise, täglich durch jeden Unternehmer bei der k. u. k. Landes-Oberbau-Direction zu Ofen eingesehen werden.

Uebrigens wird zur Nichtschnur der Collicitanten noch bemerkt, daß, im Falle die Erstehungs-Preise unter dem Fiscals-Preise entfallen, keine nachträglichen Anbote berücksichtigt werden.

Ofen, am 8. April 1843.

Pr. k. u. k. ungar. Landes-Oberbaudirection. 1

3 Kundmachung.

Mit hoher Genehmigung einer hochlöblichen k. u. k. ungar. Hofkammer werden die nachstehenden, in der Hradeker, im Lyptauer Comitate gelegenen Kammeral-Herrschaft befindlichen Allodiatoren am 1. Juni l. J. im Wege der öffentlichen, im Hradeker Schlosse vorzunehmenden Versteigerung auf 6 Jahre, vom 1. November l. J. an gerechnet, an Bestbieter, wozu auch Israeliten zugelassen werden, ausgeben, und zwar:

- Die Hybber Allodiatoren, bestehend:
- In Ackergründen 175¹/₂ Joch
 - " Wiesen 79¹/₂ —
 - " Kraut- und Hanfgründen 10¹/₂ —

- Die Vichodnaer Allodiatoren, bestehend:
- In Ackergründen 258¹/₂ —

- Die Plostin Illanovaer Allodiatoren, bestehend:
- In Ackergründen 157 —
 - " Wiesengründen 10¹/₂ —
 - " Huthwälder 25¹/₂ —

Die Pachtbedingnisse können bei dem k. u. k. Hradeker Kammeral-Präfectorsamte eingesehen werden.

Hradek, am 10. März 1843. Florian Collinazy m. p., Präfect. 1

3 Vom Magistrat der k. u. k. Freistadt Pesth wird bekannt gemacht, daß das Rohr, Band und Gras auf dem kleinen Szugló, dann das Gras in den Nebenwegen des Stadtwaldchens, endlich das Gras bei den alten Ziegelföfen nächst dem Hausen-Wurf den 8. Mai l. J. mittelst im städtischen Kammer-Amt abzuhaltender Versteigerung den Meistbietenden verkauft werden wird. Kauf-lustige haben sich daher am obgedachten Tag Früh um 10 Uhr auf dem interimellen Rathhause am Franziskanerplaz im Kammeramte einzufinden.

(3)

Frühere Ziehung

u n d

Lose-Prämumeration

auf die große Realitäten- und Geld-Lotterie, wobei das schöne

Lustschloss zu Lilienfeld

gewonnen wird.

Die günstige Aufnahme und der rasche Lose-Abatz, dessen sich diese unter der Garantie des in Venedig und Wien etablirten Großhandlungshauses

G. M. Perissutti

bestehende Lotterie, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, hat zur Folge, daß die

Erste, das ist die Vor-Ziehung,

statt am 7 September, wie ursprünglich angekündigt war,

s c h o n

Samstag am 29. Juli d. J.

unwiderruflich erfolgen wird.

In dieser Vorziehung wird zuerst eine der 3 Serien gezogen, wornach die 45,000 Lose dieser gezogenen Serie durch 1200 Treffer 3000 Stück Gratis-Gewinnst-Lose gewinnen. Dem Gewinner des ersten Treffers wird der bare Betrag von

Gulden 10,000 W. W.

falls er diese Summe den 1000 Gratis-Gewinnst-Losen vorziehen sollte, unter der Bedingung angeboten, daß diese Summe innerhalb des Monats August bei dem gefertigten Großhandlungshause erhoben werde.

Der 1. Ruf dieser Vorziehung muß in der Hauptziehung durch die 1000 Gratis-Gewinnst-Lose 1000 mal bares Geld gewinnen, der 2. Ruf muß 200 mal, der 3. Ruf muß 100 mal, der 4. und 5. Ruf muß jeder 50 mal, der 6., 7., 8. und 9. Ruf muß jeder 25 mal, u. s. w. muß jeder Ruf der Vorziehung in der Hauptziehung bares Geld gewinnen.

Wer 3 Lose, jedes von einer andern Serie kauft, kommt dadurch, wie natürlich, in dem Besitze der gezogenen Serie, und spielt daher 1 mal in der Vor- und 3 mal in der Hauptziehung, und wer auf diese Weise 6 Lose, nämlich von jeder Serie 2 Lose kauft, erhält ein Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich, und spielt daher 2 mal in der Vor-, 7 mal in der Haupt- und 1 mal in der Gratis- und Prämien-Lose-Gewinnst-Ziehung. Man kann aber auch mit einem einzigen Lose in der Vorziehung spielen, wenn man damit die Serie erräth, die gezogen wird. In der großen Hauptziehung aber spielen sämtliche Lose aller 3 Serien, so wie die Gratis-Gewinnst- und Prämien-Lose mit.

In der Vor-Ziehung gewinnen 1200 Treffer die namhafte Anzahl von 3000 Gratis-Gewinnst-Losen, wobei dem

Gewinner des 1. Treffers als Ablösung die Summe von **10,000** Gulden Wiener-Währung im Baren geboten wird.

In der Haupt- und in der Gratis- und Prämien-Lose-Ziehung, welche vorläufig auf den 16. November d. J. festgesetzt ist, gewinnen

32,600 Treffer die durch die Vorziehung nicht geschmälerte **Gulden 600,000**

Gesamt-Summe von W. W.

bloß im baren Gelde, ohne Beigabe von gewöhnlichen Losen,

Prämumeration.

Um den Ankauf von 3 und mehreren Losen zu erleichtern, hat das gefertigte Großhandlungshaus eine Prämumeration eröffnet, in Folge welcher man durch eine verhältnismäßige kleine Darangabe sich den Besitz eines oder mehrerer Lose sichert, mit denselben in der Vorziehung spielt, und dann nach Bequemlichkeit binnen 6 Wochen nach der Vorziehung, das ist bis 9. September, unter Nachzahlung des Restes die Original-Lose in Empfang nimmt, um dann mit denselben in der großen Hauptziehung zu spielen. Ein im Prämumerations-Wege angekauftes Los kostet nicht mehr als ein im gewöhnlichen Wege gekauftes, und man kann auf diese Weise mittelst einer kleinen Darangabe mit 3 Losen, ein jedes von einer andern Serie in der Vorziehung spielen. Niemand, der an dieser großen Lotterie Antheil nehmen will, wird die sehr interessante und vortheilhafte Vor-Ziehung versäumen wollen, wornach auch die Haupt-Ziehung weit früher als angekündigt ist, vorgenommen werden würde.

Wien, am 30. März 1843.

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler, Kärntnerstraße No 1049.

Lose sind in Pesth bei **Hermann Breisach** und in den meisten soliden Handlungen zu haben. 3

6.)

Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-Service,

aus der k. k. Akerlall-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden am nachstehend festgesetzte Fabrikspreise verkauft in der neu eröffneten

Porzellan-Niederlage des Engelbert Berrich,

Stadt, Servitenplatz Nr. 443 in Pesth.

Preise in Conv. Münze 1 Kiste in Empalage kostet für 6 Personen 1 fl., für 12 Personen 1 fl. 12 fr.	Ganz fein mit blauem Rande		Ganz fein mit Purpur- Rand und Rosen		Ganz fein mit schönem zarten Weinlaub		Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streif- und Einfassung							
	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.														
1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	30	—	30	—	30
2 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36
2 „ detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36
2 „ „ do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36	1	18
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36	1	36
1 4-eckige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	1	—	1	—	1	—
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40	1	20
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54	—	27
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	34	3	24	—	34
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	30	12	—	—	30
2 Salzboxen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48	—	24
50 Stück	—	—	—	38	—	—	—	27	—	—	—	40	—	12
Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 96 Stücken.														
2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—	3	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	30	—	—	30	—
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48	2	24
2 „ detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54
2 „ detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54
2 „ „ do. mittl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36
2 „ „ do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12	1	36
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—	2	—
2 4-eckige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40	1	20
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12	1	36
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24	—	42
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	34	10	12	—	34
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	30	24	—	—	30
4 Salzboxen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36	—	24
96 Stück	—	—	—	45	—	—	—	55	—	—	—	78	—	12

Von diesen Services können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird. Bei Bestellung wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern.

9.)

Fein geriebene Oelfarben für Anstreicher,

als auch feine Blasen-Farben und Maler-Leinwänden, bezogen aus der berühmten Fabrik von Koller, et Comp., vormals Hall in Wien, dann die besten schnelltrocknenden Firnisse und Lack, kalt gepreßtes, feines Lein- und Mohnöl, sowie überhaupt alle namhafte Maler- und Zeichen-Requisiten sind bei dem ergebenst Gefertigten zu festgesetzten billigen Preisen zu haben, wovon man sich durch einen gütigen Versuch zu überzeugen beliebe. Pesth, im April 1843.

Hochachtungsvoll

David Engelsberg,

Königs-Gasse, No 1378, im Grossinger'schen Hause.

3.)

Das Bad Szliaes betreffend.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Hofrätin Amalie verwitwete v. Tököly, ihre Szliaeser Wohnungen den bevorstehenden Sommer nicht mehr verpachten, sondern von ihrer Seite besorgen lassen wird. Die pl. t. Badegäste werden demzufolge ersucht, sich in Angelegenheit der Bestellung der Quartiere entweder an die Frau Eigenthümerin selbst oder, da selbe nun abwesend ist, an Herrn Andreas Drexler, Obernotär der königl. freien Bergstadt Neusohl, mit Beobachtung der üblichen Bedingungen, in frankirten, in jedem Falle nach Neusohl zu adressirenden Briefen wenden zu wollen. Neusohl, den 11. April 1843.

3.)

Kundmachung.

Von Seite der privil. Bergstadt Dobschau, (Gömörer Comitat) wird hiemit bekannt gemacht, daß sämtliche in der Stadt sich befindende Regal-Beneficien, als: Wein-, Bier- und Branntwein-schank, Marktgerichtigkeit, wie auch die dazu dienenden Wirthshäuser, Bräuhäuser, Mühlen, vom 5. August 1843 angefangen, auf drei nach einander folgende Jahre den Meistbietenden in Pacht überlassen werden. Die Licitation wird den 16. Juni l. J. in Dobschau im Rathshause in den Vormittagsstunden abgehalten. Die Pachtlustigen mit angemessenem Reuegelde versehen, werden hiemit eingeladen.

4.)
Anker-
handlun
Ehre
der 3
(3)
D
hörige
Fortuna
geschä
gegen d
tando fe
3
Der
Rudo
zurück
von hier
unter de
Oblat
ten. In
den ober
Effecten
bei sich
neu wir
dem Erf
in Kenn
Niede
schwarze
starken
begenen
licher G
falt, sp
B
flaute
eine stad
Halabim
nen Ste
Müschfr
tert, Sti
derne hell
Schloß.
mit sich;
schwarzen
Mafintof
Küpfen,
te, schwa
Etiefeln.
A) Ciff
1.) 3
3
2.) 4
und 3.) 4
4
B) Zehn
1.) 3
2.) 2
und 3.) 5
C) 3000
und 1
Gegen
ler,
auf t
Cura
aber
Gegen
vom
Mai
Rath
tual-
Gegen
Comi
angeo
zelter
tual-

4.) **Local = Veränderung.**

Nachdem ich meine Spezerei-Waaren-Handlung „zum goldenen Anker“ am Sebastianplatz hier verkaufte, und dagegen eine Großhandlung etablirte, so mache ich hiemit bekannt, daß sich meine **Schreibstube und mein Verkauflocal** von nun an in der **3 Kronengasse No 288** befinden.
Ludwig Wilh. Forster in Pesth. 3

(3) **Haus = Verkauf in Ofen.**

Das zur Graf Johann v. Majláth'schen Concurfual-Masse gehörige zwei Stockhohe, sehr stark gebaute Haus in der Festung Ofen, Fertima-Gasse No 138, gerichtlich auf 16,104 fl. 24 kr. C. M. geschätzt, wird am 11. Mai 1843 im Grundbuchsamte, dieser Stadt gegen die üblichen Bedingungen zum zweiten und letzten Male licitando feilgeboten. 1

Steckbrief.

Der k. k. Haupt-Steueramts-Mendant, **Carl Julius Rudolph Reichmann**, ist am 18. Februar d. J. Abends mit Zurücklassung eines Cassen-Defects von mindestens 9302 Rthlr. von hier entwichen, und ist so viel bis jetzt ermittelt, wahrscheinlich unter dem falschen Namen des Gutbesizers **Kern** über **Breslau, Ohlau und Reife** in die k. k. österreichischen Staaten übergetreten. Indem wir alle resp. Behörden ergebens ersuchen, gefällig auf den ebengenannten **Reichmann** und die unten verzeichneten Cassen-Effecten zu invigiliren, ihn betreffenden Falles zu arrestiren, und die bei sich führenden Gelder und Effecten in Beschlag zu nehmen, warnen wir zugleich vor dem Ankauf der spoliirten Cassen-Effecten mit dem Ersuchen, uns bei ihrer Präsentirung und Anhaltung schleunig in Kenntniß zu setzen.
Schweidnitz, den 27. Februar 1843.

Das k. k. preussische Inquisitorat.
Signalement:

Rudolph Reichmann ist 35 Jahre alt, evangelisch, aus **Nieder-Brockendorf** gebürtig, 5 Fuß 7 Zoll groß, von schwarzen, auf dem Wirbel etwas dünnen Haaren, hoher freier Stirn, starken schwarzen Augenbraunen, braunen Augen, dicker langer gebogener Nase, großem Munde, starkem schwarzen Backenbart, länglicher Gesichtsbildung, (orientalisch) blasser Gesichtsfarbe, robuster Gestalt, spricht deutsch und etwas französisch, und geht etwas gebückt.

Bekleidung: (moderne), schwarzer Tuch-Oberrock, hellblaue Tuchbeinkleider mit Strippen, rothgeblumte Weste, worin er eine flache Cylinderhute mit frongoldener Umhängefette trägt, schwarze Halbinde, weißes Vorhemdchen mit goldener Busenmadel mit grünen Steine, runder Hut, neuer blaugrauer Mantel mit schwarzem Mißchragen, in den Vordertheilen mit grüngestreiftem Tuche gefüttert, Stiefeln mit Ueberschuben; um den Hals trägt er eine neue moderne hellbraune Reisetasche von gepreßtem Schafleder mit messingnenem Schloß. Außerdem führt er in 2 Reisekoffern noch vielfache Kleider mit sich; unter andern: einen schwarzbraunen Tuch-Palot mit schwarzem Sammtkragen und dergleichen Aufschlägen, einen braunen Makintosh-Mantel mit großem Collet, rothbraunen Frack mit Bronceknöpfen, mehrere schwarz und blautüchene Beinkleider, rothgemusterte, schwarzseidene und schwarzsammtne Westen, und Paar Seehundstiefeln.

Bezeichnung der spoliirten Geldeffecten:

- A) Eilf Stück preussische Staatsschuld-scheine:
 - 1.) 3 Stück zu 1000 Rthlr. Litt. A No 12^{1/2} und 17,933 — 3000 Rthlr.
 - 2.) 4 Stück zu 500 Rthlr. Litt. B No 83^{1/2}, 2000 Rthlr.
 - und 3.) 4 Stück zu 100 Rthlr. Litt. F No 2857, 527^{1/2}, 52734 — 400 Rthl.
- B) Behn Stück Seehandlungs-Prämien-scheine zu 50 Rthlr., nämlich:
 - 1.) 3 Stück von der Serie 701 No 70,3^{1/2}.
 - 2.) 2 " " " " 839 " 83,8^{1/2}.
 - und 3.) 5 " " " " 965 " 96,1^{1/2}.
- C) 3000 Rthlr. in preussischen Cassen-Anweisungen zu 1 Rthlr. 5, 50 und 100 Rthlr., und 40 Stück Friedrichsd'or. 3

Concurfual = Proceffe.

Gegen **Johann Hybben**, Vazsezer Einwohner und Helzhändler, wurde vom Liptauer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 29. Mai 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Johann Lehoczky**, Stuhlrichter, zum Litis-Curator aber **Anton Dobák**, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen **Ludwig v. Solyom**, Großwardeiner Kaufmann, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 26. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Johann Matla**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Ludwig Zilahy**, Magistratual-Fiscal, ernannt. 2

Gegen **Rosalia Amiga**, Modenhändlerin, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 26. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Ferdinand Gireth**, Lebzelter, zum Litis-Curator aber **Augustin Tornay**, Magistratual-Fiscal, ernannt. 2

Gegen **Stephan Popovits**, Neuzinaer Kaufmann, wurde vom Torontaler Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 8., 9. und 10. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Stephan Mixich**, zum Litis-Curator aber **Johann Daniel**, Honorär-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen **Johann Fleig** und dessen Gattin **Anna Mögesz**, Högyszer Einwohner, wurde vom Tolnaer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 15. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Michael Föglein**, Notär, zum Litis-Curator aber **Ferdinand Kis**, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen **Eleonore Vossicz**, verwitwete **Legáth**, wurde vom Debrecziner Stadtgerichte der Concurf auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Michael Nagy**, zum Litis-Curator aber **Ludwig Kis**, beiderer Advocat, ernannt. 2

Gegen die Witwe des **Michael Heidenberger**, Glockengießer, **Anna Kováts**, wurde vom Losonezer priv. Marktgerichte der Concurf auf den 17. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Johann Markovits**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Samuel Szigyártó**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Joseph Kronich**, Petersdorfer Müller, und dessen Gattin **Franciska** wurde vom Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Andreas Palló**, zum Litis-Curator aber **Carl Szarka**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Caspar Spiegel**, Schützen Isra.iten, wurde vom Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Ludwig Bohár**, herrschaftlicher Käftner, zum Litis-Curator aber **Theodor Artner**, beiderer, Advocat, ernannt. 1

Gegen **Löb Moses Schneider**, Eisenstädter Isra.iten, und dessen Gattin **Cäcilia**, wurde vom Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Ladislauß Füzy**, Geschwornen, zum Litis-Curator aber **Theodor Artner**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Samuel Szloboda**, Lederer, wurde vom Pösinger Stadt-magistrat der Concurf auf den 26. Mai angeordnet, und zum Masse-Curator **Michael Olschay**, Bürgermeister, zum Litis-Curator aber **Franz Jándly**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Christian Vage** wurde vom Pesther Stadt-magistrat der Concurf auf den 26. Mai 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Ludwig Paksy**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Daniel Nagy**, Szent-Király-Szabadjaer Einwohner, wurde vom Weszprimer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurf auf den 8. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Johann Véghehus**, zum Litis-Curator aber **Emerich Kupritz**, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 1

Gegen **Ignaz Behofschitz**, Fleischhauer, wurde einer Anzeige des Dedenburger Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurf auf den 14. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Daniel Czupy**, zum Litis-Curator aber **Victor Vukaniich**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen die Masse des wailand **Ignaz Árvay**, Magistratual-Vicifiscal, wurde vom Fünfkirchner Stadtgerichte der Concurf auf den 1., 2. und 3. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Daniel Hauer**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Anton Pritzmayer**, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 1

Gegen **Gerson Grünstein** wurde vom Pesther Stadt-magistrat der Concurf auf den 29. Mai 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Johann Nagy**, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Georg Szilágyi** und dessen Gattin **Julianna Májalk**, wurde vom Felsöbányaeer priv. Marktgericht der Concurf auf den 16. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Albert Csaasz**, Rathsherr, ernannt. 1

Der Gegen **Johann Vache**, Bahareser Fleischhauer, angeordnet gewesene Concurf, wird einer Anzeige des Baranyaeer Comitats-Gerichtsstuhles zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben hiemit angezeigt. 1

Der gegen die verwitwete **Johann Chret**, geborne **Elisabetha Hamlin**, jetzt **Helfendein**, ddo. 24. Jänner 1843 Zahl 2996 angeordnet gewesene Concurf wird einer Anzeige des Baranyaeer Comitats-Gerichtsstuhles zufolge hiemit aufgehoben. 1

Wechselgerichtliche Vorladung. Gebrüder **Bilger**, rüchficht deren das Zeugniß über die Zustellung nicht angelangt ist, haben zur Verhandlung der gegen sie durch **Moriz Ullmann pr. 192 fl. 58 kr.** in Conv. Münze anhängig gemachten Wechselklage den 28. I. M. April um 9 Uhr Früh vor dem Pesther Wechselgericht erster Instanz zu erscheinen. Gegeben aus der bei dem k. k. Pesther Wechselgerichte erster Instanz am 13. April 1843 abgehaltenen Rathsfigung.

3.) Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Medicamenten Prov.-Depots zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß Mittwoch, am 26. April 1843, in der Kanzlei des genannten Depots im Invaliden-Palais eine öffentliche Versteigerung, wegen Beschaffung nachgenannter Arznei-Materialien abgehalten werden wird, als:

M. Str. Maß u. Gewicht	Pfund		Caution in C. M.	
			fl.	kr.
200		Eimer Acet venale	66	40
150		Acid. tartric.	39	30
500		Alumen crud.	3	51%
600		Antimon. crud.	10	—
1000		Arcan. duplic.	13	20
100		Bals. copaivac	20	40
200		Calcaria chlorata	4	—
300		Camphora (Sporco)	51	—
300		Cantharid.	48	37%
100		Cassia lignea	8	40
800		Cera flava	69	20
125		Chinium sulfur	750	—
3000		Cineres clavell.	37	30
25		Cinnab. fact. p. supt.	5	50
300		Cort. aurant	4	—
500		„ peruvian.	175	—
10		Crocus austr.	40	—
2000		Cristall. tartari	70	—
2000		Folia sennac	73	20
3000		Gummi arab. elect.	180	—
500		„ res. amon. venal.	39	47%
400		Liq. amonii puri	22	40
1500		Lythargyrum	18	45
1000		Mangan. hyperoxyd.	10	—
3500		Manna calabr.	163	20
8000		Mel commune	160	—
50		Mercur. subl. corros.	12	30
200		„ vivus	44	—
1		Moschus	131	12
12		Ol. menth. pip.	13	—
25		„ pyro-animale	—	25
1000		„ terebinth.	16	40
500		„ lauri	20	—
200		„ lini	5	20
3000		„ olivarum	100	—
50		Opium	40	—
10000		Placent. lini	45	50
150		Rad. colombae	6	37%
300		Rad. jalapae	52	30
150		„ ipecacuanhae	16	45
800		„ rhei chinens	640	—
300		„ salep	24	15
1800		„ sassaparilla in fascic.	444	—
8000		Sachar. melis	266	40
2000		Sal amarum	13	20
1000		„ Glauberi	6	40
200		Sapo albus	5	20
300		Scilla mar. recens	3	41%
1200		Semin. foenicul	16	—
2000		„ lini	11	15
25		„ santonici	2	15
3500		„ sinapis nigr.	32	5
125		Eimer Spir. vini 0,851	133	12
1/2		Strychnium parum	10	59
2000		Sulfur. citrin.	16	40
600		Terebinth. com.	8	—
50		Vitriol. cupri ven.	1	10

Die Bedingungen sind folgende:

1.) Vierzehn Tage vor dem Vicitationsstage, d. i. längstens bis zum 14. April d. J., müssen von den Lieferungslustigen gut qualifizierte Muster mit der Angabe der Quantität der auf ihrem Lager befindlichen mustermäßigen Waare und des vorläufigen Preises in die obige Kanzlei eingesendet werden.

Wer dies unterläßt, kann nicht in's Protocoll aufgenommen, sondern zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

2.) Jeder, der zur Vicitation zugelassen werden will, muß die Caution, nach Verhältnis der bei den Arznei-Materialien hier oben angelegten Beträge und nach der von ihm angetragenen Quantität, gleich vor der Vicitation erlegen.

Diese 10 Procent betragende Caution kann entweder in baarem Gelde, wovon jedoch keine Interessen gezahlt werden, oder in k. k. Staatspapieren nach ihrem börsenmäßigen Course, oder in einer Real-Caution, oder endlich in einer Bürgschaft, welche von der Kammer-Procuration für annehmbar erkannt worden ist, bestehen. Es kann auch die in baarem Gelde oder in k. k. Staatspapieren erlegte Caution auf Verlangen gegen eine Real- oder eine fidejussorische Caution ausget-

wechselt, ferner kann auch der 10. Theil der licitirten qualitätsmäßigen Waare zur Sicherstellung eingelegt werden.

3.) Zur Einlieferung der erstandenen Waare werden dem Ersteher 5 Tage, vom Tage der bekannt gewordenen hofkriegsräthlichen Ratification an gerechnet, mit dem Befehl zugestanden, daß die Einlieferung des Essigs, des Spiritus, der süßen Mandeln, des oleum terebenthinae, des oleum olivarum, der Manna, dann der Essig in monatlichen Theil-Lieferungen (wenn es verlangt wird) zu geschehen hat.

4.) Der Essig darf keine fremden Beimischungen haben, und 2 Loth desselben müssen ein halbes Quentchen gereinigter Pottasche zur Sättigung erfordern.

5.) Der Spiritus wird auf Geistgehalt nach Graden, und zwar von 35 bis 40° Beaumé licitirt.

6.) Der niederösterreichische Eimer Essig muß hundert Pfund Wiener Gewicht wiegen, und der niederösterreichische Eimer Spiritus muß nach dem, der gedruckten Angabe der Productenmenge beigefügten Anhang, wie derselbe vermög seines spezifischen Gewichtes in positivem Stadtgewichte angegeben ist, gleiches Gewicht enthalten, und zwar muß der niederösterreichische Eimer Spiritus von 36° Beaumé achtzig fünf Pfund und drei Loth Wiener-Gewicht wiegen.

7.) Alle, sowohl qualitätsmäßigen, als nicht qualitätsmäßigen Muster der Licitanten müssen so lange versiegelt und numerirt aufbewahrt bleiben, bis die hofkriegsräthliche Ratification des Vicitations-Actes erfolgt sein wird.

8.) Nachdem die bezeichneten Quantitäten als Gesamt-Erforderniß der Militär-Medicamenten-Regie in mehreren Haupt-Stationen der Monarchie zur Vicitation gegeben werden, so wird an den Erstehungsplätzen nicht immer die ganze Partie, sondern nur der zuzugewandte Theil, manchmal auch nichts abgenommen, wenn nämlich anderwärts eine vorzüglichere Qualität der Waare oder ein billigerer Preis derselben es rätlich machen sollten, solche von dorthin zu beziehen.

9.) Sind die Contrahenten verbunden, die erstandenen Artikel auch dann einzuliefern, wenn bei einem oder dem andern derselben die Ratification etwa wegen zu hohen Preisen oder aus einer andern Ursache versagt werden sollte.

10.) Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen.

Sollten jedoch entweder vor oder während der Vicitation schriftliche Offerte eingereicht werden, so müssen sie mit der vorgeschriebenen im 2. §. bemerkten Caution belegt sein und zugleich die Annahme aller im Vicitations-Protocolle vorkommenden Bedingungen enthalten.

Im Falle aber ein mündlich gemachtes Anbot mit einem schriftlichen ganz übereinstimmend sein sollte, so erhält ersterer den Vorzug. Wenn aber mehrere schriftliche Offerte gleichlautend und billiger wären, als das mündliche Offert, so wird mit Ersteren von Seite der Commission sogleich eine Verlosung vorgenommen.

Wenn jedoch Eines der bei der mündlichen Vicitation einklangenden schriftlichen Offerte einen Anbot enthielte, der billiger wäre, als der durch die mündliche Versteigerung erreichte, und der Offerent nicht persönlich zugegen wäre, so wird diesem Offerte der Vorzug gegeben, und die mündliche Vicitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerenten auf Grundlage seines Anbotes der Contract abgeschlossen.

a) Die Offerte müssen versiegelt sein, und deren Eröffnung erfolgt erst nach beendeter mündlicher Versteigerung.

b) Der Offerent, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, muß bei der Vicitation nicht zugegen sein, denn ist er anwesend, so wird dieselbe mit ihm und den übrigen Licitanten fortgesetzt. Unversicherte Offerte werden nicht berücksichtigt.

11.) Nach erfolgter mustermäßiger Einlieferung wird dem Ersteren die Zahlung gegen Quittung geleistet.

12.) Im Falle der Bestbieter nach der ihm bekannt gemachten Ratification des Vicitations-Actes die Contracts-Bedingungen nicht pünktlich erfüllt, so ist das Aclar berechtigt, ihn entweder zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neuerdings, wo immer, feil zu bieten oder die Lieferungsartikel auch außer dem Vicitationswege, wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise bezuschaffen und vom Contrahenten die Kosten-Differenz zu erholen, wo sodann die erlegte Caution auf Abschlag der zu ersetzenden Differenz zurückbehalten, oder wenn sich eine höhere Befristung nicht ergeben hätte, als verfallen eingezogen wird.

Pesth, am 4. April 1843.

Von dem k. k. Milit. Medicamenten-Provinz-Depot. 3

3.) Vicitations-Ankündigung aus Neusag.

Auf Maglstratual-Anordnung der königl. Freistadt Neusag wird fund gemacht, daß das Bräuhaus sammt Gerechtigkeit: Bier und Kornbranntwein zu brennen und zu verschleifen, am 2. Mai 1843 auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1843, bis dahin 1846; — die Lieferung der pro Anno 1844, nöthigen Schreib-Materialien am 6. Mai 1843; — endlich die nöthigen Materialien zur Montour der Stadtdiener pro Anno 1844, auf den 13. Mai 1843 am Rathhause Früh um 9 Uhr verlicitirt wird. Pacht- und Lieferungslustige haben sich auf die bestimmten Termine einzufinden — vorläufig können aber Pacht- und Lieferungs-Bedingnissen beim Exactorate eingesehen werden.

Neusag, den 30. März 1843.

Constantin Popovits,
Stadt-Kämmerer.